

Gedanken zum Frieden sowie zur Friedensförderung im StimmVolk

Ueli Herter, Nov 2022

Beim Wort "Frieden" denke ich an meinen persönlichen, inneren Frieden und an den Frieden untereinander. Beide Arten von Frieden sind mir wichtig.

Der innere Frieden bedeutet für mich Vertrauen und Ruhe. Immer wieder verliere ich diesen Frieden und muss ihn neu suchen und finden. So leicht werde ich davon getragen von Unruhe, Ängsten und Sorgen.

Der Frieden untereinander bedeutet für mich, dass wir respekt- und liebevoll miteinander umgehen. Wir anerkennen, dass wir gleichsam Brüder und Schwestern sind. Dieser Frieden ist offensichtlich schwer zu erreichen, denn so leicht entstehen Konflikte, in denen wir uns ablehnen oder gar bekämpfen. Ich kann mich aber trotzdem dafür einsetzen.

Im persönlichen Umfeld kann ich bei Meinungsunterschieden versuchen, den anderen zuzuhören, sie zu verstehen und ihre Meinung zu respektieren. Das ist nicht einfach, aber es lohnt sich, das immer wieder zu tun.

In Konflikten und Kriegen zwischen Gruppen und Ländern ist es schwer, Respekt und Liebe zu bewahren. Auch als Aussenstehender nehme ich oft Partei und stehe auf einer Seite. Ich kann nicht anders, besonders wenn ich einen Konflikt genauer angeschaut habe und dabei die Freiheit von Menschen bedroht sehe oder wenn Machtgier, Unterdrückung und Ungerechtigkeit deutlich werden.

Kann ich Respekt bewahren, wenn ich Partei nehme? Es gelingt mir oft, dass ich auf beiden Seiten das Menschsein anerkenne und respektiere. Auch Feinde sind Menschen und auch ihnen gebührt ein Respekt. Wer weiss, wieso sie so handeln? Auch sie haben Ängste und verdienen es, dass ich in ihnen an einen positiven Kern glaube. Viele handeln so, weil sie müssen oder weil sie den Kontakt zu sich selbst verloren haben.

Nun aber zum Singen und zu unserem StimmVolk. Der Frieden ist ein wichtiges Ziel in unserem Verein. Hier singen wir zusammen unsere beseelten und verbindenden Lieder aus aller Welt mit ihren wunderschönen Melodien und Texten. Karin-Jana und Matthias und auch weitere Leute haben sie für uns gesammelt und aufbereitet. Es finden sich viele Lieder, bei denen der Frieden im einen oder anderen Sinn angesprochen wird.

Unser Singen scheint mir grundsätzlich friedensfördernd. Beim Singen unserer Lieder entsteht Verbundenheit, die für mich und für viele immer wieder spürbar ist. Ich komme mir selbst und meinen Gefühlen näher und so entsteht ein innerer Frieden.

Wir verbinden uns auch mit Mitsingenden und Mitmenschen überhaupt. Wir gehören zueinander und schliessen dabei alle Menschen mit ein. Mit unseren Liedern aus allen Ländern überschreiten wir Grenzen, spüren die Nähe von Menschen anderer Kulturen. Ich singe da für mich und für alle - auch für alle Parteien eines Konflikts. Der Frieden möge werden! Die gemeinsame Menschlichkeit wird beim Singen stärker spürbar als im Alltag. Unser Singen ist darum ein geeignetes Instrument zur Friedensförderung.